

Zeitschrift: Nebelspalter : das Humor- und Satire-Magazin
Band: 81 (1955)
Heft: 27

Werbung

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften auf E-Periodica. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen sowie auf Social Media-Kanälen oder Webseiten ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. [Mehr erfahren](#)

Conditions d'utilisation

L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. La reproduction d'images dans des publications imprimées ou en ligne ainsi que sur des canaux de médias sociaux ou des sites web n'est autorisée qu'avec l'accord préalable des détenteurs des droits. [En savoir plus](#)

Terms of use

The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. Publishing images in print and online publications, as well as on social media channels or websites, is only permitted with the prior consent of the rights holders. [Find out more](#)

Download PDF: 22.02.2026

ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, <https://www.e-periodica.ch>

Fischen verboten!

«Hier ist das Fischen untersagt», stellte der Polizist fest. «Sie zahlen Buße!»

Der Fischer hatte sich eine Ausrede zurechtgelegt: «Ich fische nicht», behauptete er, «ich lehre nur meinen Wurm schwimmen.»

Der Hüter der öffentlichen Ordnung ließ sich nicht beirren und verlangte, den Wurm einmal ansehen zu dürfen. Der Fischer zog die Schnur heraus und kam dem Wunsch des Polizisten lachend nach. Sein Gesicht zog sich aber in die Länge, als der Uniformierte feststellte: «Mein Lieber, Sie zahlen die Buße doch. Der Wurm hat keine Schwimmhose an, und das Baden ohne Schwimmhose ist bei Strafe verboten!»

Fischer-Latein

Arnold geriet an den Stammstisch der Fischer. Er lauschte den Gesprächen und fragte: «Sagen Sie, wo verkehren eigentlich die Fischer, die die kleinen Fische fangen?»

★

Wie groß war denn der Lachs, den Sie gefangen haben?»

«Ja, die Größe weiß ich nicht mehr genau. Auf jeden Fall sank der Wasserspiegel einen halben Meter, als ich ihn an Land zog.»

★

Fischer erzählten in einem Wirtshaus Fanggeschichten. «Den aufregendsten Fang, den ich je erlebte», begann ein Amerikaner, «machte ich, als ich in Labrador war. Wir waren zu dritt. Jeder hatte zwei Ruten und wir zogen sie immer so schnell wie möglich und immer hing ein Fisch an der Schnur. Ich habe vergessen, was für Fische es waren.»

«Walfisch!» sagte sarkastisch ein Engländer.

«Walfische?» wiederholte der Yankee verächtlich, «aber hören Sie einmal: damit angelten wir ja!»

(geangelt von Wysel Gyr)



Der unfreiwillige Humor in den Gazetten

gleichen Zollansatz unterworfen worden wäre wie der Kaviar, der luxuriöseste der Luxusgenüsse. Zusammen mit der grenztierähnlichen Untersuchungsgebühr hätte sich für die panierten Fischfilets eine

Das Grenztier – eine Neuheit für den Zoo!

Der ernste ferngelenkte Zug

Le Mans, 14. April. (AFP) Zum erstenmal in der Welt ist ein ferngelenkter 7m-Geschwindigkeit von ...

Er war sich des Ernstes der Situation durchaus bewußt!

Der einzige Soldat auf der Welt, dem gestattet wurde, im Dienst Zivil zu tragen, gehört der amerikanischen Armee an. Die Stabsärzte stellten fest, daß er an einer besonderen Abneigung gegen Uniformstoffe leidet, einer Allegorie also ...

Schon eher ein «Symbol»!

Der Wochensäuglingsverband Zürich

tagte am 27. März in «Karl dem Grossen» unter der kundigen Leitung seiner Präsidentin, Schwester Man kann nicht früh genug einem Verband beitreten!

In der Diskussion erwähnte Verkehrsdirektor K. A. H. ... dass man auf die Ausgestaltung des Restaurants grossen Wert legen soll; er schlug ferner vor, den Spielplatz als «Robinson Platz» auszubauen, auf dem die Kinder ein altes Sommertrömlin, einen Eisenbahnwagen, Baumaterial und andere solche Dinge, wie sie Robinson auf seiner Insel fand, zum Spielen haben sollten. Im Schlusswort setzte

Und das Grammophon für den «Freitag» darf nicht vergessen werden!

tomatenrotes in Wollalpaka und den schwarzen Hänger mit Straßenverzierungen am Ärmel, der ganz besonders elegant wirkte. Die sportlichen. Modischer Versuch zur Meisterung des Verkehrsproblems.

Drillinge

ag. In einer zürcherischen Klinik hat Frau ... aus Zürich 11 Drillingen, einem Knaben und zwei Mädchen, das Leben geschenkt. Mutter und Kinder befinden sich wohllauf.

11 × 3 = 33!

Jetzt ist die Zeit, Sie zu pflanzen, diese nimmermüden Blüher, und über Winter in Ihrem Garten verwurzeln zu lassen.

Obwohl ein nimmermüder Blüher, möchte ich mich nicht im Winter im Garten verwurzeln lassen!



gä es Konzertreihe veranstaltet von Radio Bern. 18.40 Blick nach Schweden. 19.10 Leksands-Suite. 19.40 Zur eidgen. Volksabstimmung über die Rheinau-Initiative. 20.30 Jugendwerk von Verdi: «Die Lombarden» 20.55 Romantische Musik. 21.35 Goethe und Eckermann, Vortrag. 22.20 Leichter Ausklang. Zivilstandsnachrichten der Gemeinde Wattwil

Happy End!

dutsch. 16.55 Die Jahreszeiten. 17.30 Für die Kinder. 18.05 Lieder. 18.35 Vom Internationalen Roten Kreuz. 19.05 Fantasie. 20.00 Unterhaltungskonzert. 20.40 Die Geschichte eines Berner Patriziers. 21.40 Zum 100. Geburtstag von Engelbert Lumperdinck. 22.20

22.20 Leitere Melodien. Lörspiel aus «Länsel und Gretel»!

ernaltung der Bevölkerung. Die Güte eines Heeres lässt sich an der Güte des Sanitätsdienstes ablesen. Die Moral einer Armee ist abhängig vom guten Funktionieren des Sanitätsdienstes. Durch raschen und schnellen Transport und durch den Einsatz neuer Medikamente sind ganz erhebliche Verbesserungen im Sanitätsdienst erreicht worden. Während die Moralität im 19. Jahrhundert noch 25 % betrug, konnte sie im 2. Weltkrieg auf 2.5 % herabgedrückt werden. 90 % der

Das mit der herabgedrückten Moralität haben wir gemerkt!

ausgestattet. Und dieses Ensemble wohl ausgesuchter Einzelstücke präsentierte sich den Besuchern als verlockend anregende Ausstellung. Man möchte wünschen, daß möglichst viele junge Menschen das Wesentliche aus dieser Wohnausstellung mit nach Hause getragen haben.

Da dürfte nicht mehr viel übrig geblieben sein!

Sottens

7.15 Nachrichten, Muslk. 8.45 Hochamt aus der Basilika von Saint-Maurice, Chorherr Groß, 10.00 Predigt von Pfr. Méan aus der Collégiale von Neuenburg. 11.10 Orgel. 11.40 Grammo. 12.15 Für Landwirte. 12.30 Grammo. 12.45 Nachrichten, Grammo. 14.00 Hörspiel. 15.00 Madrigale und Liebeslieder. 15.15 Squibbs. 16.10 Tanzmusik. 17.00 Kammermusik. 18.15 Für Protestant. 18.25 Bach. 18.30 Für Katholiken. 18.45 Sport. 19.15 Nachrichten, Weltgeschehen. 19.30 Vom Amazonas zu den Kordilleren. 20.15 Coupe Suisse de Varilé. 21.15 Hörspiel. 22.30 Nachrichten, aus Richard Wagners «Tristan und Isolde».

... daß das Schiff, wenn auch mit starker Ver- spätung, doch noch eintreffen wird!

Textilwarengeschäft sucht süchtige(n)

Angestellte(n)

Arbeitssüchtige bevorzugt!



Sensationelle neue Formel macht Wasser «nässer», weicht den Bart restlos auf!

Jetzt eine neue Rasiercrème mit Tiefenwirkung!
Sie rasieren sich sauber und leicht wie noch nie!

Dank einer neu entdeckten Formel, welche die Netzkraft des Wassers erhöht, ist es endlich gelungen, zwei alte Nachteile zu überwinden, welche das Rasieren bisher erschwert.

Der eine besteht in der Schwierigkeit, nur teilweise aufgeweichtes Barthaar glatt und schmerzlos zu schneiden. Gewöhnliches Wasser braucht ohne den neuen Bestandteil zur vollen Aufweichung des Barthaars viel länger als die meisten Männer warten wollen.

Der andere Nachteil der täglichen Rasur besteht in der rissigen, trockenen und müden Gesichtshaut, die unvermeidlich ist, solange ihr die natürlichen Öle durch den Rasierprozeß ständig entzogen werden.

Diese beiden Nachteile werden nun endgültig beseitigt dank der auf ihrer höheren Netzkraft beruhenden Tiefenwirkung der neuen *Luxury Shaving Cream* von J. B. Williams.

Die neue Schnellrasur

In ihrer neuen Zusammensetzung löst *Luxury Shaving Cream* die ölgigen Substanzen auf, welche das Barthaar umschließen; sie reinigt und öffnet dessen unsichtbare kleine Poren, so daß sie sich ungehindert mit Wasser vollsaugen können.

Gleichzeitig macht diese neue Formel das Wasser «nässer», indem es seine natürliche Oberflächenspannung herabsetzt: die kleinen Wassertropfen lösen sich auf und durchnässen so das Haar im Handumdrehen.

Dieser neuartigen Tiefenwirkung von Williams verdanken Sie von nun an einen besser aufgeweichten, spielend zu schneidenden Bart, ihrem Gehalt an Lanolin-Extrakt aber eine frisch und jugendlich aussehende Haut – kurz: Williams *Shaving Cream* verschafft Ihnen eine herrlich angenehme Rasur ... in der Hälfte der gewohnten Zeit.

Kaufen Sie die neue *Williams Luxury Shaving Cream* und überzeugen Sie sich selber, wieviel schneller und leichter Sie sich von jetzt an rasieren.



SB BÜFFET
ST. GALLEN
O. KAISER - STETTLER



Im
TOURING-Hotel Bern
da wohn ich gern!

Eigerplatz (Tram 3) Telefon 5 86 66
Modernster Komfort Mäßige Preise
Bes.: G. Albisetti

OFFLEY
4
OPORTO
Since 1737

PORT WINES
of unsurpassed quality

Agent: HENRY HUBER & CO
ZÜRICH 5 TEL. NO. 422500



Das freundliche Heim
von

GRAF
Haus- u. Siedlungsbau
Zürich
Weinplatz 3
Telefon 051/231262



SCHAFFHAUSEN
Treffpunkt der NEBI-Leser

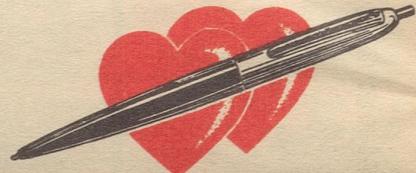
SCHWEIZERHOF
ALTSTJOHANN
dankbar für
Ferien + Ausflüge

Wenn Sie wirklich gut
essen wollen, dann ...
Hotel „Rössli“
Balsthal
P. Wannenwetsch
Tel. (062) 27416



Weisflog Bitter
mild und gut
mit Syphon durststillend

PAPER-MATE



tonangebend als Präzisions-
Kugelschreiber im neuen Gewand
«California Tu-Tone» E 1

WEISSES RÖSSLI
STAAD b. Rorschach
Großer Garten direkt am See
Familie Steiner-Fehr
Tel. (071) 4 21 35



Hat dieser Mann ein Bein gebrochen!
Hat ihn ein Insekt gestochen!
Wird der Fuß jetzt nichts mehr taugen!
Doch – es sind nur Hühneraugen!
Denn bis Jetzi, das ist ja toll
wußt' er nichts von LEBEWOHL*!

* Gemeint ist natürlich das bekannte, von vielen Aerzten empfohlene Hühneraugen-Lebewohl, mit druckmilderndem Filzring für die Zehen (Blechdose) und Lebewohl-Ballenpflaster für die Fußsohle. (Couverl.)
Packung Fr. 1.55, erhältlich in allen Apotheken und Drogerien.